

Siegfried war ein starker Held, der viele Abenteuer bestehen sollte. Er wurde als Königssohn in Xanten am Niederrhein geboren. Schon bald zog er aus, um die Welt kennen zu lernen. Zunächst machte er bei Mime, dem Schmied, eine Lehre. Siegfried war groß und stark, aber er war auch jähzornig. Mit jedem fing er Streit an und bald wollte keiner mehr mit ihm arbeiten. Als die Gesellen drohten, die Werkstatt zu verlassen, musste Mime handeln. Um die Kontrahenten zu trennen, schickte er Siegfried in den Wald zum Kohlenbrennen. Dort lauerte ein grässlicher Drache, der Lindwurm. Dieser war so riesig, dass er einen Menschen mit Haut und Haar verschlingen konnte. Mime hoffte insgeheim, dass Siegfried von seinem Auftrag nicht zurückkehren würde und somit



sein Problem beseitigt wäre. Seine Rechnung ging jedoch nicht auf. Siegfried hatte gerade ein riesiges Feuer entfacht, um Holzkohle herzustellen, als sich schon der Drache auf ihn zubewegte. Siegfried riss flugs einen brennenden Baumstamm aus dem Feuer und erstach damit den Drachen. Als er das Blut aus dem sterbenden Drachen fließen sah, steckte Siegfried einen Finger hinein. Und siehe da: Die Fingerkuppe war von einer Hornhaut überzogen. Nun riss er sich alle Kleider vom Leib und badete in dem Drachenblut. Nun war Siegfried unverwundbar – bis auf eine Stelle am Schulterblatt, die kein Drachenblut abbekommen hatte, denn dort hatte sich vor dem Baden unbemerkt ein Laubblatt niedergelassen.

231 Wörter

1

Ersetze die unterstrichenen Wörter durch andere Begriffe! Achte dabei darauf, dass der Sinn des Textes erhalten bleibt!



- a) Um die Kontrahenten zu trennen, schickte er Siegfried in den Wald zum Kohlenbrennen.

- b) Mime hoffte insgeheim, dass Siegfried von seinem Auftrag nicht zurückkehren würde und somit sein Problem beseitigt wäre.

2

Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext mit deinen eigenen Worten in sinnvollen, vollständigen Sätzen! Schreibe in dein Heft!



- a) Warum wollte Mime Siegfried „loswerden“?
 b) Wieso badete Siegfried im Drachenblut?
 c) Weswegen war Siegfrieds Annahme, nun völlig unverwundbar zu sein, ein Irrtum?